

Bürgerliches Komitee will zurück zu den Förderklassen

Tages-Anzeiger, 21.9.2023

Integrierte Förderung Verhaltensauffällige Kinder könnten in Sonderklassen besser unterstützt werden, deshalb fordern Exponenten unter anderem aus FDP und GLP eine Abkehr vom System der Integrierten Förderung im Kanton Zürich, wie Kantonsrätin Chantal Galladé (GLP) in einer Mitteilung von gestern zitiert wird.

Die Stadtzürcher Gemeinderätin Yasmine Bourgeois (FDP) sagt, die Initiative «Für eine Schule mit Zukunft – fördern statt überfordern» würde allen helfen – den Kindern mit und jenen ohne besondere Bedürfnisse, wie auch den Lehrerinnen und Lehrern. Im Kanton Zürich ist heute festgelegt, dass grundsätzlich alle Kinder in Regelklassen unterrichtet werden. Die Lehrpersonen werden von

Heilpädagogen unterstützt. Für eine Sonderschulung braucht es eine schulpsychologische Abklärung. Bourgeois, von Beruf Schulleiterin, sagt gegenüber der NZZ: «Die Kinder erhalten nicht jene Zuwendung, die angemessen wäre. Die Lehrpersonen fühlen sich alleingelassen.»

Die Wissenschaft kommt hingegen zum Schluss, dass Kinder mit Lernschwäche von der Integration profitieren. Solange ihr Anteil in einer Klasse nicht zu hoch ist, leidet auch der Unterricht für die übrigen Schulkinder nicht, wie Untersuchungen zeigen. Die Initianten haben nun sechs Monate Zeit für die Unterschriftensammlung. Kommen 6000 gültige Unterschriften zusammen, kommt die Initiative vors Volk. (SDA/lop)